

Handschriftenfaksimiles aus der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek für Bundeskanzlerin Merkel

Ohne Leibniz keine CeBIT

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) ist der Erfinder des binären Codes, der Grundlage unserer Computer. In einem Brief von 1697 an Herzog Rudolf von Wolfenbüttel, den die Kanzlerin vom Direktor der Bibliothek, Dr. Georg Ruppelt, als Faksimile erhält, beschreibt Leibniz das Funktionsprinzip der Dyadik, wie er den Zahlencode nennt. Für ihn ist sie ein Sinnbild des Glaubens. Die „1“ bedeutet Gott, die „0“ das Nichts. Ohne dieses Prinzip wäre die heutige Computertechnik nicht denkbar.

Leibniz hat sich zeitlebens mit der Konstruktion von Rechenmaschinen beschäftigt. Er entwarf die erste funktionstüchtige Maschine, die alle vier Grundrechenarten ausführen konnte. Das einzige erhaltene Original befindet sich in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.

Die Bibliothek verwahrt den umfangreichen Nachlass des „letzten Universalgenies“ mit insgesamt 200.000 Blättern, darunter befinden sich 15.000 Briefe von und an Leibniz.

Zwei Briefe Katharinas II., Zarin von Russland (1729–1796) an Johann Georg Zimmermann (1728–1795) in Hannover

Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek besitzt den Nachlass des Hofrates, Königlich großbritannischen Leibarztes und Schriftstellers Johann Georg Zimmermann. Darin befinden sich 35 Briefe Katharinas an ihn. Katharina die Große schrieb die Briefe an Zimmermann eigenhändig. Der Briefwechsel bezieht sich teils auf persönliche, teils aber auch auf politische oder militärische Fragen.

In einem Brief vom Dezember 1786 kündigt sie ihre berühmt gewordene Reise auf die Krim an, von der sie erst im Juni des folgenden Jahres zurückkehren sollte. Die Reise war von Marschall Fürst Potemkin arrangiert worden, um die durch den Tod eines ihrer Liebhaber tief getroffene Zarin auf andere Gedanken zu bringen. Potemkin ließ für diese Reise an den Ufern des Dnjepr die sprichwörtlich gewordenen Potemkinschen Dörfer errichten.

In einem Brief vom November 1789 vermeldet sie die Einnahme von Bender, den wichtigsten Erfolg im russisch-türkischen Krieg, und äußert sich differenziert über die Französische Revolution.



Katharina II., Zarin von Russland
Zeitgenössische Tuschezeichnung
(Originalgröße)
Geschenk der Zarin an J. G. Zimmermann